

Erklärung der SPD – Fraktion zur Haushaltssitzung am 14.7.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum zweiten Mal sitzen wir in diesem Jahr zusammen, um über den Haushalt 2011 zu entscheiden. Vieles wurde im Vorfeld gesagt und Haushaltsreden wurden bereits beim ersten Versuch gehalten. Wir – wie alle anderen Fraktionen auch – hatten in der März – Sitzung abgelehnt. Unsere Gründe waren:

- Der Bürgermeister hat drastische Steuererhöhungen ab 2012 zur Abwendung der Haushaltssicherung eingebaut, ohne das in der Öffentlichkeit transparent darzustellen und zu diskutieren.
- Außer den Steuererhöhungen gab es keinen Ansatz für ein langfristiges Konzept zur Verhinderung der Haushaltssicherung.

Die Ablehnung hat zumindest schon einmal zu einer Einwohnerversammlung geführt und wir machen Ernst mit der Haushaltskonsolidierung. Wenn wir den ersten Entwurf mit dem vergleichen, was wir bisher erarbeitet haben, dann hat sich die Verzögerung schon gelohnt. Es ist immerhin eine Verbesserung von 900.000 € eingetreten, die auch durch unsere Entscheidungen verursacht wurden und nicht nur auf Steuererhöhungen basieren.

Die nächsten Schritte gilt es gut zu überlegen und wir sollten uns dafür die Zeit nehmen, die es braucht, um gute Entscheidungen treffen, die die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Havixbeck nicht verschlechtern und die unseren Standort nicht gefährden. Wir setzen weiterhin auf gute Vereinsstrukturen, ehrenamtliches Engagement, Familienfreundlichkeit und attraktive Angebote auf allen Gebieten für die Einwohner Havixbecks und die, die es werden wollen. Wir wollen nicht verhindern sondern konstruktiv arbeiten, auch in finanziell schwierigen Zeiten. Das ist ein hoher Anspruch, den man nicht mal eben so mit unüberlegten Aktionen erfüllen kann. Isolierte, auf kleine einzelne Bereiche fixierte Betrachtungsweisen helfen nicht weiter. Was man in diesen Tagen so hin und wieder hört und liest zu diesem Thema (leider auch von Politikern) hat mit der Erfüllung dieses Anspruchs nicht viel zu tun.

Die SPD wird diesem Haushalt zustimmen wenn gewährleistet ist, dass wir die Grundlagen für eine Konsolidierung und eine echte Bürgerbeteiligung schaffen. Das

heißt: Klare Verabredungen, klare Aufgabenstellung und –verteilung und einen für alle verbindlichen Ablaufplan. Unseren Antrag dazu haben wir gestellt.

Eines sollten wir nicht vergessen (ich spreche das an, weil ich auch schon anderes in letzter Zeit gehört habe): Es gibt schon Maßnahmen zur Konsolidierung, die wir eingeleitet haben. Ein gutes Beispiel dafür ist der Stellenplan, über den wir heute auch zu befinden haben. Auch hier rate ich dazu, die Dinge ganzheitlich zu betrachten.

Die Politik hat eine neue Verwaltungsstruktur durchgesetzt, die erhebliches Sparpotenzial für die Zukunft beinhaltet. Es wird nicht mehr 4 sondern nur noch 3 Fachbereichsleiter geben und die Beigeordnetenstelle ist ersatzlos gestrichen. Zwei hochdotierte Beamtenstellen entfallen mit einem Finanzvolumen von rd. 130.000 € (legt man die Personalkostendurchschnittssätze des Landes NRW zugrunde). Die erforderliche Aufgabenverlagerung von Sachbearbeitung von der Leitungsebene auf die Sachbearbeiterebene (nämlich da, wo es hingehört) führt im Sachbearbeiterbereich zu einer Anhebung von 3 oder 4 Stellen mit einem finanziellen Volumen von 5.000 – 12.000 € pro Jahr. Wir meinen: Das ist richtig so. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung sollen ihren Aufgaben und Verantwortung entsprechend bezahlt werden und sie sollen Perspektiven für die Zukunft bekommen. Das ist Personalentwicklung und in die Zukunft gerichtete Personalpolitik. Insgesamt verbleibt es aber immer noch bei einer Einsparung von rd. 120.000 €, und zwar Jahr für Jahr.

Was wir allerdings von der Verwaltungsspitze erwarten ist, dass der Ratsbeschluss, wonach alle Arbeitsplätze mit einer Stellenbeschreibung und Stellenbewertung zu versehen sind, umgesetzt wird.

Ich darf mich im Namen der SPD – Fraktion an dieser Stelle bei allen Beteiligten, die in den letzten Wochen konstruktiv an einer Lösung gearbeitet haben, bedanken. Insbesondere geht unser Dank an Herrn Gottheil, der sich innerhalb kürzester Zeit in die Materie eingearbeitet und sehr zu einer Versachlichung beigetragen hat.

Vielen Dank